

# Museum für zeitgenössische Kunst

Autor(en): **C.L.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Werk, Bauen + Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2001)**

Heft 9: **Zagreb, Agram**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-65813>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

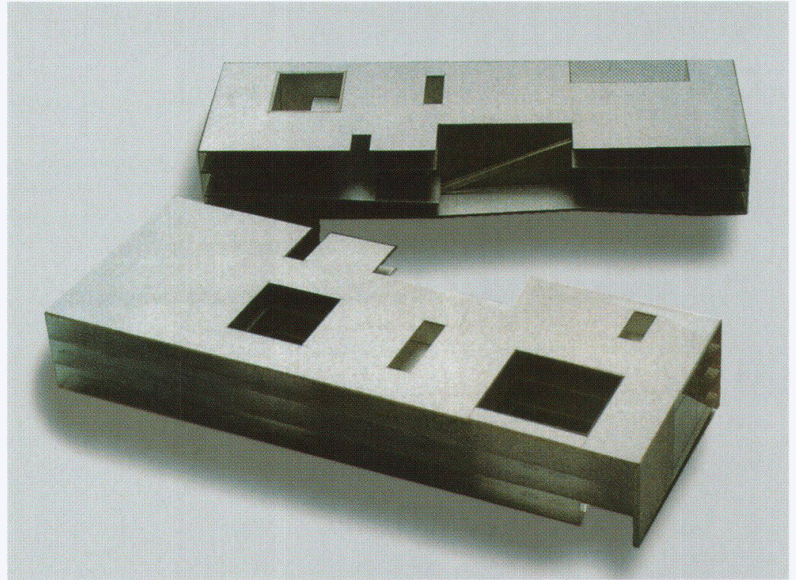
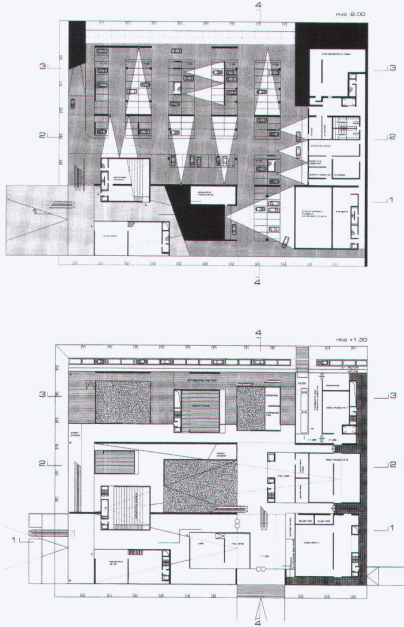
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

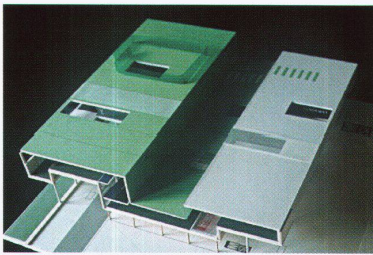
## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

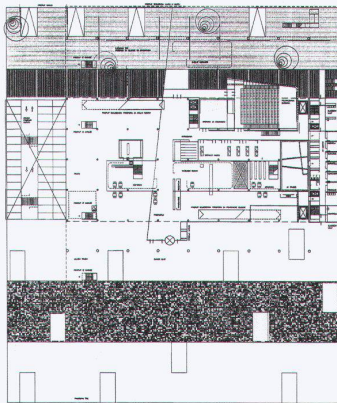
## Museum für zeitgenössische Kunst



**Wettbewerbsprojekt 2. Preis**  
Njirić + Njirić, Modell, Grundrisse, 1999



**Wettbewerbsprojekt 1. Preis**  
Igor Franić, Modell, Grundriss, 1999



Das Museum für zeitgenössische Kunst soll an einer Strassenkreuzung in Novi Zagreb, weit draussen in der beinahe amerikanisch anmutenden Suburb-Atmosphäre entstehen. Das mit dem ersten Preis prämierte, zur Ausführung empfohlene Projekt von Igor Franić thematisiert, ziemlich selbstbezogen, eine «Schlaufe» von komprimierten und betont ausgedehnten oder überhöhten Räumen. Njirić + Njirić schlugen demgegenüber ein strategisches Projekt vor, dessen kommerzielle Nutzung im Kern des Layouts nicht nur die Kulturräumlichkeiten (mit)finanziert, sondern mit diesen auch eine spannungsvolle Symbiose eingehen sollte. **C.L.**